



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

373 (14.8.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-216232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-216232)

Mannheimer General-Anzeiger

Neue Mannheimer Zeitung

Badische Neueste Nachrichten

Bezugpreis: In Mannheim und Umgebung wöchentlich 40 Pfennig. Die monatlichen Bezüge verpflichten zu drei Monaten. Anzeigenpreis nach Tarif. Bei Vorauszahlung des einmonatigen Monatspreises für den Mannheimer General-Anzeiger 2,40 Mark. Kassen- und Anzeigenpreis nach Tarif. Die Anzeigen sind zu bestimmten Tagen zu bringen. Offene Anzeigen werden nicht angenommen. Offene Anzeigen werden nicht angenommen. Offene Anzeigen werden nicht angenommen.

Anzeigenpreis nach Tarif. Bei Vorauszahlung des einmonatigen Monatspreises für den Mannheimer General-Anzeiger 2,40 Mark. Kassen- und Anzeigenpreis nach Tarif. Die Anzeigen sind zu bestimmten Tagen zu bringen. Offene Anzeigen werden nicht angenommen. Offene Anzeigen werden nicht angenommen. Offene Anzeigen werden nicht angenommen.

Beilagen: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Welle u. Schall · Aus Feld und Garten · Wandern u. Reisen

Hemmungen in London

Keine Einigung in der Räumungsfrage

Die Entwicklung, die sich in den letzten Stunden in London vollzogen hat, zeigt, wie sehr berechtigt die Befürchtungen waren, mit denen man in Berliner politischen Kreisen der Debatte über die Räumungsfrage von Anfang an entgegengelesen hat. Die über die Räumungsfrage von Anfang an entgegengelesen hat. Die über die Räumungsfrage von Anfang an entgegengelesen hat.

Nach allen Meldungen muß in den letzten 48 Stunden ein völliger Umschlag in der Stellungnahme des französischen Ministerpräsidenten eingetreten sein. Da bisher die französische Stellung in der Räumungsfrage nicht sehr hart war, weil Belgien den französischen Standpunkt nicht unterstützte, wird man annehmen müssen, daß in den zahlreichen Besprechungen der letzten Tage Belgien durch Konzessionen auf die Seite Frankreichs hinübergezogen worden ist. Außerdem scheint das starke Hervortreten der französischen Opposition den Frontwechsel Herriots mitbestimmt und die Krisis herausbeschworen zu haben. Es sind tatsächlich Politiker wie Soucheur in London eingetroffen, die Herriot unterstützt haben sollen, einige Parteigruppen seiner Weisheit drohen umzuschwenken. Im Zusammenhang damit könnten auch die an der gestrigen Pariser Presse umlaufenden Gerüchte gebracht werden, daß eine Veränderung im französischen Kabinett bevorstehe. Die Briele sei der Auffassung gewesen, daß Herriot die Londoner Verhandlungen nicht überleben werde. Während bisher begründete Hoffnung bestand, daß es gelingen werde, die Räumung der Ruhr nicht nur in kürzerer Frist als einem Jahr, sondern stufenweise vor sich gehen zu lassen, verneint Herriot sich jetzt darauf, daß er grundsätzlich keine zeitlichen Zusicherungen machen will, sondern nur zu einem Einigenkommen gemäß den deutschen Leistungen bereit ist.

Die französischen Forderungen

Kreier hört, daß die französische Delegation darauf besteht, daß die Räumung des Ruhrgebietes nicht vor Jahresfrist eintreten kann, von dem nächsten Termin an gerechnet, der noch herbeizuführen werden muß. Wie verlautet, wird Herriot heute die Deutschen über den genauen Termin unterrichten, von dem ab die französische Regierung die Jahresfrist als laufend betrachten will.

„Zeit Parisien“ veröffentlicht die wirtschaftlichen Forderungen Frankreichs an Deutschland als Kompensation für ein Einigenkommen in der Räumungsfrage. Die Forderungen seien in dem von Clemensel der deutschen Delegation übergebenen Memorandum enthalten. Es handle sich dabei um folgende drei Punkte: 1. Gewährung eines Handelsvertrages mit Reichsbürgern für Frankreich ohne Gegenseitigkeit für Deutschland, jedoch mit gewissen wirtschaftlichen Vergünstigungen für Deutschland. 2. Für Elbschiffen Fortsetzung der Vorzugsrechte, wie sie im Artikel 68 des Versailler Vertrages festgelegt sind (fünfjährige Zollfreiheit) auf eine längere Dauer. 3. Französische Kapitalbeteiligung am Ruhrbergbau.

Ablehnung durch die deutsche Delegation

Nach den Verhandlungen, während denen Herriot mitteilte, daß die Ruhr in einem Jahre geräumt würde, während Stresemann als äußerste Grenze sechs Monate vorschlug, begab sich der Reichskanzler Dr. Brüning zu Macdonald, um ihm von dem

Erst der Loge

Reminis zu geben und ihm mitzuteilen, daß die deutsche Delegation auf die französischen Vorschläge nicht eingehen könne. Bis nachmittags keine Einigung bei dem erneuten Zusammentritt der Parteien erzielt wurde, teilte der Reichskanzler mit, daß er angesichts der überragenden Bedeutung der Räumungsfrage sich

mit dem Reichspräsidenten in Verbindung setzen

werde. Man nimmt an, daß die Befragung im Laufe des heutigen Tages erfolgt, nachdem die Franzosen die versprochene Auskunft gegeben haben, was Herriot unter einem Jahre versteht, was heißt, welchen Tag er für die Räumung festsetzt. Bemerkenswerterweise haben sich die Belgier einer Stellungnahme enthalten. Aufsehen hat es auch erregt, daß in den gestrigen Verhandlungen auf französischer Seite Benoit della Rocca und Bergery anstelle von Rollet und Clemensel teilnahmen.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich in ein sehr kritisches Stadium getreten sind. Wiederholt erschien Macdonald bei den gestrigen Verhandlungen, um vermittelnd zu intervenieren. Eine neue Schwierigkeit ist dadurch eingetreten, daß Herriot sich auf den Standpunkt stellte, daß das Sanktionsgebiet in zwei Teile teile. Er sei nur für das Ruhrgebiet selbst zuständig, während Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort der Zuständigkeit der Entschädigungskommission unterständen, auf deren Veranlassung seinerzeit die Besetzung erfolgt sei. Da es sich vorläufig um eine Schwierigkeit in der Kompetenzfrage handelt, glaubt man nicht, daß die Frage der drei belagerten Städte unüberwindliche Schwierigkeiten bietet.

Die französischen, belgischen und deutschen Unterhändler trafen heute vormittag 10 Uhr erneut zusammen, während um 10 Uhr eine Sitzung des Biergehnerrates stattfand.

Vermittlungs-Aussichten?

Es hat den Anschein, als ob sich bis zur nächsten deutsch-französisch-belgischen Konferenz starke Vermittlungsbemühungen Englands und Italiens geltend machen würden um über den toten Punkt hinwegzubringen. In Konferenzkreisen ist man besorgt, daß auch die Belagerten, wie seinerzeit wegen der Sanktionsformel, aktiv werden.

Nach einer Meldung aus London verlautet aus englischer Quelle von gestern abend, daß die deutschen Bevollmächtigten Mac-

donald sondiert haben, um seine Vermittlung zwischen den französischen, belgischen und deutschen Ministern in Anspruch zu nehmen. Die Seiter treten heute vormittag wieder zusammen.

Einigung in der Ausgewiesenenfrage

Im Gegensatz zu der Räumungsfrage konnte während der gestrigen deutsch-französischen Verhandlungen über die Frage der Rückkehr der Ausgewiesenen eine Einigung erzielt werden. Zu dieser Frage erklärte Herriot, er werde eine Lösung vorschlagen, von der er glaube, daß sie die Souveränität Deutschlands in bezug auf Reichsbahnen und Eisenbahnen unbedingt sicherstelle und andererseits eine Gewähr für die Sicherheit der Besatzungstruppen gebe.

Ein vorläufiges Handelsabkommen

Macdonald meldet aus London, daß in einer Unterredung zwischen Dr. Brüning, dem Staatssekretär Trenkelburg und dem französischen Finanzminister vereinbart worden sei, daß noch vor Abschluß der Londoner Konferenz ein Modus vivendi festgesetzt werden soll, der bis zum endgültigen Abschluß eines Handelsvertrages zwischen den beiden Ländern gelten soll.

Die Berliner Presse lehnt Herriots Vorschlag ab

Berlin, 14. Aug. (Von uns. Berl. Büro). Herriots Vorschlag einer einjährigen Befristung der militärischen Räumung wird in Berlin für völlig unannehmbar gehalten. Man vermag sich nicht vorzustellen, daß die deutsche Delegation einer solchen Lösung ihre Zustimmung geben könnte, noch dazu unter Gewähr von Konzessionen, die Deutschland in außerordentlicher Weise belasten würden. Die Berliner Presse wendet sich energig gegen die französische Forderung. Der „Volkswacht“ erklärt, die deutsche Delegation müsse den letzten Rest des Vertrauens nicht nur in rechtsprechenden politischen Kreisen, sondern in der ganzen Bevölkerung verlieren, wenn sie in der Frage der Ruhräumung nachgiebigkeit zeigen würde. Das „V. T.“ führt aus: „Das Besondere, innerhalb eines Jahres räumen zu wollen, ist ein Wechsel auf lange Sicht, dessen Honorierung angesichts der unsicheren politischen Lage außerordentlich zweifelhaft erscheint und als ernsthaftes Aktium nicht gebucht werden kann. Gewiß besteht zwischen der Forderung, im August 1925 zu räumen und dem Standpunkt Macdonalds ein erheblicher Unterschied, der aber lediglich quantitativ ist.“ Das Blatt weist damit sehr mit Recht auf die Gefahr hin, daß, wenn bis zum 10. Januar 1925 das Ruhrgebiet nicht geräumt sei, die Franzosen zweifellos den Versuch machen würden, auch die Räumung der ersten Zone hinauszuschieben, weil sonst ihrer Ruhrökonomie die militärische Basis entzogen wird. Aus diesem Grunde müsse spätestens bis zu diesem Zeitpunkt die militärische Räumung der Sanktionsgebiete vollzogen sein. Die „Volkswacht“ führt weiter, daß es erstlich schwer fällt, sich gleichfalls zu dem Eingeständnis kommen, eine Vereinbarung, die der in der öffentlichen Meinung herrschenden Stimmung nicht Rechnung trägt, würde um mindestens die Hälfte den Wert des Friedensvertrages vermindern und dadurch beehrlich, vielleicht aber auch ganz und gar gefährden. Die „D. A. Z.“ brüdt ihr Erstaunen über die Nachgiebigkeit der deutschen Delegierten sich neue Instruktionen vom Reichspräsidenten holen wollen und bemerkt, es habe den Anschein, daß die Einwirkung des Reichspräsidenten auf die Außenpolitik immer stärker hervortrete. Die Haltung der Sozialdemokratie stimmt indes diesmal mit der der übrigen Presse vollkommen überein, wie aus einer Besprechung des „Vorwärts“ hervorgeht, der sich dahin ausdrückt: Eine Verlängerung der militärischen Besetzung über die wirtschaftliche Räumung und über die technischen Notwendigkeiten hinaus, die der Abzug einer solchen militärischen Macht erforderlich, müßte vor allem in Ruhrgebiet als eine Ausnutzung der Gewalt, aber nicht als eine Wiederherstellung des Rechts empfunden werden.“

Aus der Arbeit des dritten Komitees

Ueber die im dritten Komitee der Londoner Konferenz bearbeiteten Resolutionen werden folgende Einzelheiten gemeldet:

In der ersten Resolution wird zunächst das Recht des Transfer-Komitees festgestellt, die aus den Zahlungen Deutschlands ermahlenen Gelder zur Besetzung der Sanktionsleistungen zu verwenden und zwar auch für solche, die nach dem Aufhören der Sanktionsleistungen aus dem Versailler Vertrag gemacht werden. Weiter enthält sie die Festsetzung des Sanktionsleistungsprogramms der Entschädigungskommission nach Beratung mit dem Transfer-Komitee, die freien Lieferungen unter gewöhnlichen Handelsbedingungen zu erleichtern sowie die Verpflichtung der alliierten Regierungen, soweit als möglich, den Reexport der an sie gelieferten Güter zu verhindern, endlich die Verpflichtung der deutschen Regierung, für gewisse in einer Liste zusammengestellten Güterlieferungen ihrerseits zu sichern und zwar im Rahmen eines von der Entschädigungskommission in Uebereinstimmung mit der deutschen Regierung oder mangels einer Uebereinstimmung auf Grund eines Schiedsspruches für gewisse Zeiträume festzustellenden Lieferungsprogramms, das der Genehmigung durch die Transferkommission unterliegt, um für den Fall, daß durch ein Schiedsgericht festgestellt ist, daß die alliierten Regierung oder ihre Staatsangehörigen nicht in der Lage waren, sich im Wege des freien Verkehrs bezim Handels die bezeichneten deutschen Güter zu verschaffen und daß diese Unmöglichkeit der Beschaffung auf absichtliche Diskriminierung oder absichtliche Unterdrückung der deutschen Lieferanten oder der deutschen Regierung zurückzuführen ist.

Die Verhandlungen über die Liste sind noch nicht abgeschlossen. In der zweiten Resolution werden die Bestimmungen über die Einsetzung eines Organisationskomitees für die Sachleistungen (drei alliierte und zwei deutsche Mitglieder) festgesetzt. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten soll ein hiebei neutrales Mitglied gewählt werden. Weiter ist die Zuziehung von Sachverständigen zu diesem Komitee vorgesehen. Das Komitee wird zur Feststellung des Verfahrens von Sachleistungen im freien Handelsverkehr autorisiert. Es soll die besten Mittel prüfen, um die Verpflichtung der deutschen Regierung auf Veranlassung der Lieferungen wirksam machen. Ueber die Arbeit des Komitees sollen Entschädigungskommission und Transferkomitee Bericht geben. Sie haben nicht die Möglichkeit, diese Beschlüsse ohne Einverständnis der deutschen Regierung abzuändern.

Die dritte Resolution bringt nichts Besonderes.

In der vierten Resolution wird bestimmt, daß, wenn in der Auslegung des Damesberichtes technische Schwierigkeiten aufgetreten sind, zunächst der Entschädigungskommission die Sache zur Entscheidung vorgelegt wird, die ihrerseits ein Komitee, bestehend aus dem Entschädigungsagenten, den Treuhändern für die Eisenbahn- und Industrielieferungen, dem Bahnkommissar und dem Kommissar für die verpänderten Eisenbahnen, gemöhlt. Die Mitglieder dieser letzteren Kommission oder bei Meinungsverschiedenheiten der Teile dieser Kommission werden der Entschädigungskommission übermittel. Die Entschädigungskommission soll dann an die deutsche Regierung herantreten, um ihre Zustimmung zu erlangen.

Wenn die Entschädigungskommission in sich nicht einig ist oder die deutsche Regierung ihre Zustimmung nicht gibt, so ist ein Schiedsgericht von drei Köpfen vorgezogen. Den Zuständigkeiten des Transferkomitees soll hierdurch ein Eintrag nicht geschehen.

In der fünften Resolution wird für den Fall, daß Verstöße gegen den Transfer gemeldet werden, bei Abweisung der Feststellung eines solchen Verstoßes mit Stimmengleichheit den Antragstellern das Recht eingeräumt, ein Schiedsgericht anzurufen. Bei allen anderen Fragen soll bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden des Ausschusses geben. Die Minorität des Transferkomitees soll aber das Recht haben, in solchen Fällen innerhalb von acht Tagen ein Schiedsgericht anzurufen.

Die Regelung der interalliierten Schulden als Angelpunkt der Konferenz

(Von unserem nach London entsandten Sonderberichterstatter)

London, 13. Aug. Nach der französisch-belgisch-deutschen Konferenz, die heute im Downingstreet stattfand, wurde ich von einer Herriot naheliegenden Persönlichkeit empfangen und erhielt von ihr folgende Erklärung:

„Die Verhandlungen über die militärische Räumung der Ruhr sind mit den künftigen Sachleistungen verknüpft. Obwohl die Lage noch nicht geklärt ist, hoffen wir auf eine Verständigung mit der deutschen Delegation, die ein großes Interesse daran hat, die Ruhr vor Abschluß eines Jahres frei zu bekommen. Unser Vorschlag ist zwar von der deutschen Delegation verworfen worden, aber die Verhandlungen haben bereits einige Gesichtspunkte geklärt, die für den Fortschritt der Verhandlungen geeignet sind. Frankreich besteht darauf, mit England über die interalliierten Schulden einig zu werden. Diese Frage begreift aber großen Schwierigkeiten. Es hängt also nicht mehr allein von Deutschland ab, ob die Konferenz zum Ende geführt oder scheitern wird. Wenn Macdonald nicht das Versprechen gibt, die interalliierten Schulden in einer mit Frankreich erträglichen Art und Weise zu regeln, so kann sich das Kabinett Herriot nicht halten und alle Londoner Vereinbarungen müßten ins Wasser fallen. Den Schlüssel zur Situation hat also Macdonald in der Hand.“

Wie ich weiter erfahre, hat heute Soucheur mit Macdonald eine Unterredung gehabt, in der Soucheur dem englischen Ministerpräsidenten erklärte, daß das Kabinett Herriot verloren sei, wenn es nicht in der Lage ist, der Kammer die formelle Verifizierung eines englischen Zugeständnisses in der Schuldenfrage zu machen. Die deutsche Delegation erhielt heute nachmittags von Theunis im Namen Belgiens einen Vorschlag über die Ablichten Belgiens, ebenfalls einen Handelsvertrag mit Deutschland abzuschließen und eine Note der englischen Regierung über die Bestimmungen bezüglich der Rohstofflieferungen nach Ablauf eines Jahres des Damesplans. Doch wird der belgische Minister jedenfalls mit der Aufnahme der Verhandlungen warten, bis die französisch-deutschen Verhandlungen beendet sind.

Quertreibereien Loucheurs

überschreibt die „Frankf. Ztg.“ eine Meldung ihres Korrespondenten, in der es heißt: Der frühere Minister Loucheur, der angeblich nur zu privaten Zwecken in London weil, scheint dort, soweit die Meldungen der hiesigen Blätter erkennen lassen, eine zum mindesten sehr zweideutige Rolle zu spielen. Nach den Mitteilungen der Reichspressen soll er von der von ihm zusammen mit dem Handelsminister Macdonald gegründeten Gruppe der radikalen Linken nach London entsandt worden sein, um Herriot die Besorgnisse über den bisherigen Verlauf der Konferenz zum Ausdruck zu bringen. Loucheur soll in der Unterredung, die er gestern beim Ministerpräsidenten gehabt hat, diesem seinen Zweifel geäußert haben, daß, wenn er nicht als Gegenleistung für die von Frankreich gebrachten „schweren Opfer“ zum mindesten gleichwertige Kompensationen in der Frage der interalliierten Schulden und der künftigen deutsch-französischen Handelsbeziehungen mit nach Hause bringe, die radikale Linke nicht in der Lage sein würde, in der bevorstehenden parlamentarischen Debatte über die Londoner Konferenzergebnisse für die Regierung zu stimmen.

Kabinettsrat in Paris

Y Paris, 14. Aug. (Von uns. Pariser Vertreter). Heute wird ein Kabinettsrat stattfinden. Auf der Tagesordnung steht vorläufig die Einberufung des Parlaments. Ob aber, wie beabsichtigt, das Datum festgelegt werden kann, ist in Anbetracht der aus London vintreffenden Nachrichten sehr fraglich.

Die Amnestierung der Landesverräter

Die auf Beschluß des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik erfolgte Freilassung des leinertel wegen Hochverrats verhafteten Kaufmanns Erwin Heilrich, Sohn des separatistischen Bürgermeisters von Mindingweiler in der Pfalz, hatte zu einer Anfrage im bayerischen Landtag geführt, ob dieser Beschluß durch den englischen Generalkonsul in Bayern, Clive, veranlaßt gewesen sei.

Die bayerische Staatsregierung teilte jetzt mit, daß bei der Behandlung der Angelegenheit nur staatsrechtliche Erwägungen maßgebend gewesen seien, auf die der englische Konsul keinen Einfluß gehabt habe. Gleichzeitig erklärte die Regierung, sie habe sich nie vor auf dem Standpunkt, daß die noch schwebenden Separatisten-Prozesse durchgeführt werden müßten.

Wieder Ruhe in Brasilien. Der Präsident der brasilianischen Staaten teil in einer Botschaft an die Kammer mit, daß Ruhe und Ordnung in ganz Brasilien wieder hergestellt sei. Offiziell werden die Todesopfer im Verlaufe des Aufstandes auf 1106 beziffert.

Wegen Hochverrats verhaftet. Der kommunistische Abgeordnete Rod ist in Lötzen wegen Hochverrats verhaftet worden.

in Stuttgart, in vielfachteiliger und doch nicht locker Weise... Er wird darauf hin, daß wir vor einer Periode des... internationalen Hochkapitalismus stehen...

Am Nachmittag hat der Bund seine Jahresversammlung ab... gehalten. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl der beiden Führer...

Den Abschluß der Arbeit des ersten Tages, zugleich den Auf... schluß zum zweiten, dem eigentlichen Festtage, bildete das ein... drucksvolle Spiel von der höchsten Klasse von Eva Maria Kraus...

Neben diesen Eindrücken stellen sich die so anders gearteten des... Festtages, der Festwoche und des Bundesfestes. Der Festzug...

Der letzte Tag geht mehr der inneren Arbeit des Bundes und... seiner Ziele. Ein Spiel für die Christliche Kirche, eine...

Aus dem Lande

Heidelberg, 14. Aug. Am Dienstag mittig gegen 12 Uhr ist... an der Baustelle beim Reckartwerk oberhalb der Eisenbahn...

L. Nauenberg 5. Wiesloch, 13. Aug. Die hier mit ungefähr... 150 Mann beschäftigte Tempelanlagenfirma Gebrüder Wolf...

Bruchsal, 12. Aug. In der Kantonhalle der prächtigen Ver... einigung beging vorgestern ein großer Teil der Bruchsaler Bevölkerung...

Reichsruhe, 14. Aug. Am 12. August abends kurz nach 10... Uhr wusch ein 21 Jahre altes Mädchen in der Küche ihrer elter...

Belina, außerdem an das staatliche Bauwesen in Weimar Einladun... gen zur Teilnahme ergehen sollen. — Karl Böhm, der Ver...

Kunst und Wissenschaft

Mag. Regier-Gesellschaft in Saarbrücken. Die Regier-Ges... meinde des Saargebietes hat sich zu einer Gesellschaft zusammenge...

Die Rhodes-Stiftung wieder für deutsche Studenten aus... London wird gemeldet: Auf der Reichsversammlung der Studentengen...

Wiederkehr des Endeschen Kometen. Auf der Perseus... Sternkarte bei Chicago, wo sich das größte Vulkankrater der Erde...

mit Spiritus getränkter Haare Feuer fangen und sofort ver... brannten. Die herbeigekommenen Verwandten versuchten mit...

Durlach, 13. Aug. Der frühere Dirigent des Fröhlichen Män... nerquartetts, Chordirektor Heinz Fröhlich, wird heute nach ab...

Philippsthal, 13. Aug. In den Tagen vom 15. bis 17. Aug... findet anlässlich des 25jährigen Bestehens des hiesigen Gewerbevereins...

R. Treiberg, 13. Aug. Anlässlich des Verfassungstages fand... hier die Auszeichnung einer Reihe langjähriger Mitglieder der frei...

R. Willingen, 14. Aug. Die Tunnelausbesserungen auf der... Schwanaubahn, die der hiesigen Wohnbauinspektion unterliegen...

Radolfzell, 13. Aug. Gestern nachmittags wütete über dem... Bodensee ein orkanartiger Sturm, begleitet von heftigem Gewitterregen...

Cudwiaschalen, 13. Aug. Das Statistische Amt der Stadt... Cudwiaschalen a. Rh. hat für den 13. August 1924 eine Lebensbal...

Aus der Pfalz

Cudwiaschalen, 13. Aug. Das Statistische Amt der Stadt... Cudwiaschalen a. Rh. hat für den 13. August 1924 eine Lebensbal...

Bad Dürkheim, 14. Aug. Am Sonntag abend wollte ein... junger Mann anlässlich einer telegraphischen Vollanzeige ausgeben...

Grünstadt, 14. Aug. Durch Umbau zweier Wartehäuser in... Wirtschaftsbereich hat Grünstadt jetzt endlich ein Bahnpostver...

Flammersheim, 14. Aug. Am hiesigen Weinübergang wurde... eine vierjährige Knabe durch ein vorübergehendes Fußwehrwerk...

Bad Dürkheim, 14. Aug. Die Reife der Trauben hat in den... letzten Wochen starke Fortschritte gemacht. In Dürkheim...

Ransbach, 14. Aug. Ueber das Vermögen der Pfälz... ischen Bank-Gesellschaft, die seit Januar 23. Jhd. hier eine Filiale...

Reisheim, 14. Aug. Ein 18jähriges Mädchen von... hier, die schon längere Zeit infolge Gemütskrankheit mit Selbst...

St. Ingbert, 14. Aug. Hier verunglückte kurz vor Beend... igung seiner Fahrt der Bergmann Josef Weber dadurch, daß nie...

Berichtszeitung

Mannheim, 12. Aug. (Stellung des Schöpfwerks Abt. 2.)... Besch: Oberamtsrichter Schmitt. Schöpfen: Georg Römer,...

Der 25jährige ledige Bankbeamte Johann Brück aus Waldb... achhof und der 24jährige ledige Mechaniker Leo Hans Schneider...

schlag belegte, zum Zwecke der Vermeidung einer sofortigen... Schadenersatzforderung einen von ihm selbst gefertigten und mit...

Brück und Schneider legten am 4. Juli d. J. unter dem Namen... Jakob Stern aus Berlin bei der Gewerbebank hier ein Konto an...

Brück und Schneider legten am 4. Juli d. J. unter dem Namen... Jakob Stern aus Berlin bei der Gewerbebank hier ein Konto an...

Der Staatsanwalt betonte in seiner Ankunftsrede, daß die Kr... angelegten der ihnen vorgeworfenen Straftaten vollst. überführt...

Das Gericht fällt folgendes Urteil: Es werden verurteilt Jo... hann Brück und Rudolf Diehl zu je einem Jahr, Leo Hans...

Neues aus aller Welt

Mundmundfunk. Ich hatte in Braunschweig das Glück, ja... wird in „Reclams Universum“ erzählt, mit den Schwestern Kathä...

Selbstmord eines Magistratsdirektors. In St. Petersburg... Selbstmord des Magistratsdirektors der Stadt Dr. Franz Hohl...

Der vierzehnjährige verheiratete Trunkenbold. In Debreczin... (Ungarn) hat sich der 14jährige Stephan Ragny erhängt. Ragny...

Zwanzig Morde einer russischen Wahlgängerin. In diesen... Tagen wurde vom Moskauer Obergericht eine Frau Anastasia...

Die Brüder Napoleonkinder erweisen sich als Schwindler. Von... Prag aus wird uns mitgeteilt: Der angebliche Fund der...

Die Brüder Napoleonkinder erweisen sich als Schwindler. Von... Prag aus wird uns mitgeteilt: Der angebliche Fund der...

Verantwortlich für den politischen und literarischen Teil: Dr. H. H. ... Verantwortlich für den politischen und literarischen Teil: Dr. H. H. ...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Aktien-Ausgabe unter pari

Von Eduard Butzmann, Berlin

Die große Kreditnot und die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen machen es den Verwaltungen unserer Aktien-Gesellschaften nicht leicht, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um die leeren Kassen zu füllen und damit die Betriebe neu zu beleben. Unter den mannigfachen Wegen, die empfohlen werden, findet sich auch der Ausgabe neuer Aktien unter pari. Inwieweit eine solche Ausgabe möglich erscheint, soll in den nachstehenden Darlegungen ausgeführt werden.

Gemäß § 184 HGB. darf die Ausgabe von Aktien für einen geringeren als den Nennbetrag nicht vorgenommen werden. Diese Bestimmung ist so klar und unmißverständlich abgefaßt, daß weitere Erklärungen dazu sich erübrigen. Diese ist trotz aller Veränderungen des letzten Jahrzehnts unverändert in Wirksamkeit geblieben und hat auch durch die Goldbilanzverordnung und die dazu herausgegebene Durchführungs-Verordnungen eine Aenderung nicht erfahren. Demzufolge kann die Frage der Ausgabe von Aktien unter pari eigentlich schon als erledigt betrachtet werden, denn tatsächlich muß die Ausgabe zu pari erfolgen, eine Abweichung von diesem Grundsatz ist nur nach oben hin zulässig. In diesem Falle muß dies aber aus dem Gesellschaftsvertrage hervorgehen. Enthält dieser eine solche Bestimmung nicht, so kann bei der Ausgabe neuer Aktien auch über pari nicht hinausgegangen werden.

Es dürfte in weiteren Kreisen nicht unbekannt sein, daß die Versicherungs-Gesellschaften in der Regel nur 25 Prozent ihres Aktienkapitals von den Zeichnern einzahlen lassen. Dies geschieht zumeist darum, weil diese Gesellschaften für den Aufbau des Betriebes verhältnismäßig geringe Mittel bedürfen, während in den nicht zur Einzahlung gelangenden 75 Prozent des Kapitals eine Garantie liegt, die der Gesellschaft ein gewisses Maß von Sicherheit verbürgt. Diese Beschränkung der Einzahlung kommt in ihrer Wirkung einer Ausgabe der Aktien unter pari gleich, und zwar zu nur 25 Prozent. Der Gesetzgeber hat diese Möglichkeit durch § 179 HGB. zugelassen, aber selbstverständlich Vorsichtsmaßnahmen getroffen, die die Inanspruchnahme dieser Einzahlung zu erschweren geeignet sind. Sowohl Aktien als auch die unter dem Namen „Interimsscheine“ bekannten Anteilscheine müssen auf „Namen“ lauten, falls sie vor der Leistung des Nennbetrages oder des höheren Ausgabe-preises zur Ausgabe gelangen. Wenn also eine Verwaltung glaubt, die Aktionäre in der Generalversammlung dafür gewinnen zu können, daß sie sich mit der Ausgabe von Namensaktien einverstanden erklären, so wäre damit die Absicht der Aktien-Ausgabe unter pari als erfüllt anzusehen. Sofern die Bezugsberechtigten die Einzahlung auf die neuen Aktien z. B. nur zu 50 Prozent zu leisten brauchen, während die weiteren 50 Prozent nicht vor Ablauf eines gegebenenfalls zu bestimmenden Zeitabschnitts eingefordert werden dürfen, etwa eines Jahres, so wird auf diesem Wege dasselbe erreicht, als wenn eine zweimalige Kapitalerhöhung vorgenommen werden würde. Formell ist die Ausgabe der Aktien zu pari vorgenommen worden, tatsächlich aber zweimal zu je 50 Prozent.

Die Ausgabe von Namensaktien begegnet naturgemäß in den Kreisen der Aktionäre fast immer großen Hemmungen. Schon allein die schwere Beweglichkeit gegenüber der Inhaberkarte rechtfertigt den Widerstand der Aktionäre. Wird nun aber in Verbindung mit der vorstehend geschilderten Transaktion mit der Uebernahme der Aktie eine Zahlungsverpflichtung zu einem späteren Termine übernommen, so wird die Namensaktie selbstverständlich noch unbeweglicher. Ihre Uebernahme stellt daher zwar nicht gerade eine Verpflichtung zur Nichtveräußerung dar, ist aber infolge der sehr erschwerten Weiterveräußerung als gleichbedeutend mit dieser zu betrachten. Darum dürfte es gewiß nicht leicht sein, sofern eine Verwaltung diesen Weg zu beschreiten versucht, ihren Antrag bei den Aktionären durchzusetzen.

Die Frage dürfte aus dem Grunde vielleicht schon bald in der Praxis eine Rolle spielen, weil § 180 des HGB. den veränderten Verhältnissen entsprechend modifiziert worden ist. Durch Gesetz vom 12. Mai 1923, also in der Inflationszeit, wurde der nach § 180 HGB. auf 1000 .M als Mindestbetrag festgesetzte Nennbetrag der Aktie auf dieser Höhe

belassen und nur der Mindestbetrag des Kapitals auf 5 Millionen .M festgesetzt. Durch die Goldbilanzverordnung dagegen erfolgte die Festsetzung des Mindest-Nennbetrages auf 100 Goldmark. Gegen diese Bemessung wurde eine großzügige Propaganda entfaltet, durch die auf die Festsetzung eines Mindestbetrages hingewirkt werden sollte, der sich auf bis zu 5 .M herab erstreckte. Durch die Durchführungs-Verordnung zur GBV. ist denn auch bestimmt worden, daß die Mindestgrenze für die Aktien 20 Goldmark beträgt. Es besteht jedoch auch hier wieder ein Vorbehalt. Der Gesetzgeber bestimmt nämlich die Zulässigkeit der Bemessung des Nennbetrages der Aktie auf nur 20 G.M. nur für die Aktiengesellschaften, deren Aktienwert am 31. Dezbr. 1923 weniger als vierzig Billionen für hundert Mark Aktienkapital betrug. Hierfür sind aber nicht etwa die amtlichen Börsenkurse von dem betreffenden Tage maßgebend, sondern die Festsetzung der Steuerkurse zur Vermögenssteuer, die das Reichsfinanzministerium vorgenommen hat. Diese Kurse liegen bekanntlich wesentlich unter den Börsenkursen, so daß also die erwähnte Einschränkung fast ohne praktische Bedeutung ist. Die Zahl der Gesellschaften, deren Aktien mit mehr als 40 Billionen Prozent bewertet wurden, ist sehr gering. Die Regel ist demnach darin zu erblicken, daß die Aktien einen Nennwert von 20 G.M. künftig tragen. Zu diesem Nennbetrage können die Gesellschaften jedoch neue Aktien nicht herausbringen. Diese Bestimmungen gelten vielmehr ausschließlich für die Umstellung der Aktien von Papiermark in Goldmark auf Grund der Gold-Eröffnungsbilanz. Die Neuschaffung von Aktien erfordert gemäß § 43 Abs. 2 der zweiten Verordnung zur Durchführung der GBV. die Bemessung des Nennbetrages der Aktien auf einen durch 100 teilbaren Betrag, also mindestens auf 100 G.M.

Legt man nun diesen Nennbetrag von 100 G.M. der oben geschilderten Transaktion zugrunde, so ergibt sich, daß die Gesellschaften, die sich entschlossen haben, durch Ausgabe von Namensaktien neues Kapital zu beschaffen, dies durch vorläufige Einforderungen von 25 Prozent des Kapitals durchzuführen vermögen. Wenn ein angemessener Zeitabstand für die zu fordernde Einziehung weiterer Beträge vorgesehen ist, so daß also jedesmal nur 25 Prozent eingefordert werden, so würde es sich um die jedesmalige Einzahlung von 25 G.M. handeln, die wahrscheinlich von einer erheblichen Zahl von Aktionären aufgebracht werden würde. Auf jeden Fall wird der Kleinaktionär, sofern er überhaupt in der Lage ist, Ersparnisse zu machen, diese Spargelder lieber zur weiteren Vermehrung seines Aktienbesitzes benutzen, als das Geld zur Sparkasse zu tragen. Er dürfte demnach in vielen Fällen möglich sein, diesen Weg zu beschreiten, um so unter Befolgung des Verbots der Aktien-Ausgabe unter pari, allerdings erst in mehreren Etappen, das gesuchte Ziel zu erreichen.

In England und Amerika liegen die Verhältnisse für die Kapitalbeschaffung wesentlich günstiger. England hat bekanntlich die £-Aktie schon lange gestattet, aber außerdem die Ausgabe von Aktien unter pari auf dem Wege, daß den Zeichnern die Vergütung von Provisionen versprochen und gezahlt wird. Wir bekommen die 20-G.M.-Aktie nur als Notbehelf für die Umstellung von der Papier- in die Goldmark, also lediglich als Umstellungsaktie. Auch der Amerikaner hat eine besondere Einrichtung beweglicherer Art, die unter dem Namen „Quotenaktie“ im Verkehr ist. Sie lautet nicht auf einen bestimmten Betrag, sondern stellt einen Anteilschein an dem Unternehmen dar, der sich aus der Zahl der ausgegebenen Anteile ergibt. Für Deutschland kann die Quotenaktie nicht in Frage kommen, weil sie ein äußerst bequemes Mittel dazu darstellt, Inflation zu betreiben. Die hinter uns liegenden Jahre dürften in dieser Beziehung genügend erschrecken, um ein solches Mittel zu bannen. Dagegen würde es besonders den heutigen Wirtschaftsverhältnissen entsprechen, wenn man sich entschlossen hätte, nicht nur die Umstellungsaktie zu 20 .M zu schaffen, sondern allgemein den Mindest-Nennbetrag der Aktien auf 20 .M festzusetzen. Die damit verbundenen Erleichterungen für die Kapitalbeschaffung würden es überflüssig machen, darüber nachzudenken, ob man Aktien auch unter pari ausgeben kann.

Verband Südwestdeutscher Industrieller

In der kürzlich im Hotel „Germania“ zu Karlsruhe unter dem Präsidium des 1. Verbands-Vorsitzenden, Kommerzienrat H. Stoess, Ziegelhausen b. Heidelberg, stattgefundenen 53. ordentlichen Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller wurde nach einer Aussprache über die derzeitige allgemeine Wirtschaftslage zunächst über die Neuregelung des Liegegeldes nach § 32 des Binnenschiffahrts-Gesetzes beraten.

Darnach berichtete Verbands-Syndikus Dr. Mieck über eine Reihe der wichtigsten Punkte der Tätigkeit des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller in der letzten Zeit und machte Mitteilung von verschiedenen neuen Verordnungen, die mit auf Betreiben des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller ergangen sind, und der Industrie gewisse Erleichterungen in ihrer schwierigen Lage bringen.

Ausführlich wurde sodann über die Neuregelung der Eisenbahngütertarife verhandelt.

Das Direktorium sprach sich im Interesse der Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit der badischen und südwestdeutschen Industrie insbesondere für die Aufrechterhaltung der Seehafenausnahmetarife, der Wasserumschlagstarife und der Staffeltarife aus, ferner für die Einführung weiterer Seehafenausnahmetarife, von Ausnahmetarifen zur Ausfuhr über die trockene Grenze und für die Ausdehnung der Wasserumschlagstarife auf weitere Warengruppen.

Dringend nötig ist ferner der allgemeine Tarifabbau. Bei Durchführung des allgemeinen Tarifabbaues ist jedoch zu fordern, daß dieser sich nicht auf die Normalfrachtsätze beschränken darf, sondern in gleichem Maße den zugehörigen Ausnahmetarifen zugute kommen muß.

Einen weiteren Beratungsgegenstand bildete die Belastung der deutschen Industrie durch die Industrie-Obligationen.

Ueber die Tätigkeit und die Umgestaltung der Rentenbank erstattete Dr. Bamhorst, Mitglied der Geschäftsführung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Berlin, ein ausführliches Referat.

Zum Schluß erfolgten nach einem einleitenden Bericht des Verbands-Syndikus eingehende, mehrstündige Beratungen über handelspolitische Angelegenheiten.

Großhandelsindex

Die auf den Stichtag vom 12. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 120,2 gegenüber dem Stande vom 5. August (119,7) nahezu unverändert. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten:

Lebensmittel 110,4 (Vorwoche 109,9), davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln 97,8 (98,7), Industriestoffe 138,5 (138), Inlandwaren 112,7 (112,9), Einfuhrwaren 158,1 (157,1).

R. Wolf A.-G., Magdeburg-Buckau

Die R. Wolf A.-G. in Magdeburg weist für den 31. März 1924 nach Abschreibungen von 207 116 Bill. (79 Mill.) .M einen Ueberschuß von 409 419 Bill. (494 Mill.) .M aus, der vorgetragen werden soll. Eine Dividende gelangt nicht zur Verteilung (L. V. 500 000). Der Bericht ist knapp gehalten. Der Auftragsengang sei befriedigend gewesen, besonders für fahrbare Lokomotiven und Preßmaschinen. Stationäre Lokomotiven wurden vom Inland bestellt. Zu Beginn des neuen Jahres ließ der Auftragsengang nach. Infolge der Ruhrbesetzung bestand zeitweise Rohmaterialmangel, so daß der Magdeburger Lokomotivbau und Ascherleben vorübergehend Kurzarbeit einführen mußten. Der Umsatz hielt sich mengenmäßig auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. Die Ende August beschlossene Ausgabe von 20 Mill. Stammaktien in 90 Mill. Genussscheinen hat bisher einen Nettoerlös von 30 747 Bl. zuzunehmen des Reservefonds gebracht. Die Umstellungsaussichten, die Entwicklung im neuen Jahre und die Transaktion mit Heinrich Lanz-Mannheim werden H. Frk. Ztg. mit keinem Wort berührt. Es betragen Anlagen wieder 1 .M. Beteiligungen, un spezifiziert, 41 (14) Mill. .M. Wertpapiere 5305 Bill. (315 Mill.) .M. Debitoren 2 617 905 Bill. (8597 Mill.) .M. Waren 3 487 100 Bill. (3006 Mill.) .M. dagegen Kreditoren 2 870 547 Bill. (3354 Mill.) .M. und Passivanzahlungen 2 699 258 Bill. (7000 Mill.) .M. bei jetzt 110 (70) Mill. .M. Stammaktien 0 (20) Mill. .M. Vorzugsaktien und 90 (-) Mill. .M. Genussscheine. Die neuerdings mehrheitsweise beherrschte Grade Motorenwerke A.-G. in Magdeburg und die Maschinenfabrik Graevenbroich haben in 1923 befriedigend gearbeitet. Für die Becker u. Co., G. m. b. H. in Dessau war das Geschäftsjahr günstig.

Zollfreie Einfuhr französischer und belgischer Waren

Wie von der Konferenz in London am Samstag gemeldet wurde, hat Frankreich die Forderung gestellt, daß das Deutsche Reich als Gegenleistung gegen die Räumung des Ruhrgebiets der zollfreien Einfuhr von französischen und belgischen Waren nach 1925 zustimme. Wenn die Verpflichtung eingegangen würde, so würde gerade in dem Grenzlande Baden Landwirtschaft und Industrie auf schwerste geschädigt; besonders würde, wie man uns schreibt, der badische Weinbau und Getreidebau vollständig der Vernichtung preisgegeben. Die Badische Landwirtschaftskammer hat darum sofort nach Bekanntwerden der Forderung der Franzosen beim Reichsfinanzministerium und beim Deutschen Landwirtschaftsrat

telegraphisch dagegen Stellung genommen und der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Landtagsabg. Gebhard ist sofort persönlich beim Minister des Innern vorstellig geworden, damit auch die badische Regierung in diesem Sinne bei der Reichsregierung für die badische Landwirtschaft eintrete.

* Gebrüder Roder A.-G., Darmstadt. Die G.-V. genehmigte den Abschluß und die Umstellung des Kapitals auf Goldmark. Danach wird das bisherige Kapital von 15 Mill. .M Stammaktien auf 1,80 Mill. G.M. umgestellt, wobei außerdem eine offene Rücklage von 42 501 G.M. ausgewiesen wird. Das Vorzugsaktienkapital beträgt nunmehr 5000 G.M. Das Stimmrecht der Vorzugsaktien erreicht 60 Prozent der Stimmen der Stammaktionäre. Der Geschäftsgang im laufenden Jahr habe sich H. Frk. Ztg. im allgemeinen in normaler Weise abgewickelt. Der vorhandene Auftragsbestand setze die Gesellschaft voraussichtlich in die Lage, ohne Betriebseinschränkungen weiter zu arbeiten.

Devisenmarkt

Der französische Franken liegt etwas schwächer mit 82 gegen London, der Dollar gegen Paris mit 18,10 Franken. London gegen Schweiz 24,02 Franken und London gegen Holland 11,60 Gulden. Devisen sind sämtlich unverändert. Das internationale Devisengeschäft zeigt mit Rücksicht auf die kritische Lage der Verhandlungen der Londoner Konferenz eine abwartende Haltung.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 13. Aug. Feste Tendenz war heute wieder auf allen Gebieten vorherrschend. Reges Geschäft entwickelte sich vornehmlich in Bank-Aktien und zwar wurden gehandelt: Pfalz. Hypotheken-Bank zu 5,25, Rhein-Creditbank zu 2,6 und Rhein. Hypotheken-Bank zu 4,90 und 5,25. Badische Bank stellten sich auf 25 G. Von Industriewerten gingen um: Anilin zu 19,25, Westfalen zu 18,50 und 18,75, Benz zu 4, Gebr. Fahr zu 6,50, Waggonfabrik Fuchs zu 1,50, Heddernheimer zu 7, Karlsruhe Maschinenbau zu 4%, Mannheimer Gummi zu 1,9, Badenia zu den Kursen von 1 1/2 und 1,2, Mez. Söhne zu 3 und 3 1/2, Pfalz. Mühlenwerke zu 3,5, Rheinelektra zu 8,50, Wags u. Freytag zu 3%, Zellstofffabrik Waldhof 11,50, Zuckerfabrik Frankenthal zu 4,50 und Zuckerfabrik Waghäusel zu 4. Mannheimer Versicherungs-Aktien standen zu 70 Billionen .M pro Stück im Verkehr.

Waren und Märkte

Steigen der Weizenpreise

p-New York, 13. Aug. (Spezialkabeldienst der United Press.) An der hiesigen Produktenbörse wird ein neuerliches starkes Steigen der Weizenpreise vorausgesagt. Es wird dies mit dem Hinweis auf die bedeutend schwächere Weizenerte in Canada, die sich nach nicht amtlichen Schätzungen auf beinahe 2 Millionen Bushels niedriger stellen wird, als die letztjährige gerechtfertigt. Man erwartet, daß der Weizenpreis in Kürze 2 Dollar pro Bushels betragen wird.

m-Vom Metallmarkt. (Bericht der Metall- u. Rohstoff-Gesellschaft m. b. H.) Berlin, 11. Aug. Auch in der Berichtswache war die Tendenz am deutschen Metallmarkt weiterhin als fest zu bezeichnen, wohl in der Hauptsache im Zusammenhang mit der optimistischen Auffassung über die Londoner Verhandlungen. Am meisten konnte Kupfer anziehen, das im Preise paritätisch hinter den anderen Metallen zurückgeblieben ist. Wenn auch die Londoner Kupfer-Notierung am Wochenende etwas herunterlag, so hatte dies auf den hiesigen Markt keinen Einfluß, weil durch Steigerung der englischen Pfunde ein Ausgleich geschaffen war; die Preissteigerung bei den anderen Metallsorten war nur gering. Das Geschäft in Deutschland fängt langsam an sich zu beleben, und wenn mehr Kapital vorhanden wäre, würden bestimmt auch wieder größere Käufe seitens der Industrie getätigt werden. Auf jeden Fall ist von billigen, unterbewerteten Partien überhaupt nichts mehr zu hören, und die verhältnismäßig geringen Metallbestände scheinen sich in potenten Händen zu befinden. Am Altmittelmarkt war die Stimmung ebenfalls freundlich und konnten besonders Rotguss- und Messingmaterialien entsprechend dem Rohkupfer anziehen. Zinkmaterialien sind nach wie vor gesucht, im übrigen haben die Preise keine nennenswerte Veränderung erfahren.

Bremen, 13. Aug. Baumwolle. American Fully middling c. 28 g mm loko per engl. Pfund 34,04 (33,00) Dollarcents.

Berliner Metallbörse vom 13. August

Table with 4 columns: Metal name, Price in Westmark per 1 kg, and other details. Includes Electrolytkupfer, Raffinadekupfer, Zink, etc.

Table with 4 columns: Metal name, Price in Westmark per 1 kg, and other details. Includes Kupferkass, So. 3 Monats, etc.

London, 14. August (WB) Metallmarkt. (in Lat. t. d. engl. l. v. 1010 kg.)

Table with 4 columns: Metal name, Price in Westmark per 1 kg, and other details. Includes Kupferkass, So. 3 Monats, etc.

Schiffahrt

Dampfer-Bewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen Bremen-New York: D. George Washington am 2. 8. ab New York; D. President Harding am 6. 8. ab Cherbourg; D. Republic am 5. 8. ab New York; D. Columbus am 5. 8. Ambrose-Feuerschiff pass. Bremen-Baltimore: D. Ludwighafen am 6. 8. Dover pass; D. Hannover am 5. 8. an Bremerhaven; D. Porta am 2. 8. ab Norfolk; D. Nienburg am 6. 8. an Philadelphia; D. Hornfels am 5. 8. Lizard pass. Bremen-Cuba: D. Riol am 5. 8. an Antwerpen. — Bremen-Brazilien: D. Minden am 4. 8. ab Leixoes. — Bremen-La Plata: D. Creld am 6. 8. Ushant pass; D. Gotha am 6. 8. ab Buenos Aires; D. Weser am 3. 8. ab Santos; D. Sierra Nevada am 6. 8. ab Villagarca. — Bremen-Australien: D. Westfalen am 5. 8. ab Melbourne nach Sydney. — Bremen-Ostasien: D. Holstein am 4. 8. Perim pass; D. Schlesien am 4. 8. ab Schanghai nach Kobe.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Table with 14 columns: Station name, Date, and Water level measurements. Includes Rhein-Deut, Rheinfelden, etc.

Rheinwasserwärme 18° C



Durch unsere Beziehungen zum Orient hatten wir wieder Gelegenheit, besonders günstige Käufe in orientalischen Tabaken verschiedener Provenienzen zu sehr günstigen Bedingungen abzuschließen. Einige Abladungen dieser Tabake sind eingetroffen und konnten der Fabrikation zugeführt werden. Mit dem Ausfall der Ware sind wir ausserordentlich zufrieden. Getreu unserem Prinzip, an Qualität stets das Höchste zu leisten, wollen wir auch diesen Vorteil des Einkaufes den Raucherkreisen unserer Fabrikate zukommen lassen. Unsere sehr bekannte und allseits beliebte Marke Wassil bringen wir jetzt wieder neu heraus und zwar zu 3 Pfg. Der edle aegyptisch-türkische Geschmack, das Ur-Ideal einer Cigarette, wird die Zahl der Wassil-Raucher immer mehr vergrößern.

Wassil 3₂

CASANOVA

CIGARETTENFABRIK

Detektiv

Auskunftei
LUX
Albert Schupp, E. 4, 17
Tel. 3316
Vertrauliche Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen S 71

Kücheneinrichtungen
Lieferung auf bequemste Weise
Binzenhöfer,
Wöhringer u. Schreinerstr.
Mannheim, 28.

60 Mk. Wochenlohn
oder mehr, bei den Besten
meiner Fabrikate an
Preis übernimmt. 1000
B. Kildner, Wöhringerstr.

Herrengarderobe
erfolgreiche Arbeit
werden nach Entgegen-
kommen. Große Preise
Angebote auf O. C. 70
an die Geschäftsstelle.

**Wochen-
pflegerin**
mit guten Kenntn. sucht
Dauerstelle zum 1. Sept.
bei einem Säugling. An-
gebote unter K. O. 74 an
die Geschäftsstelle. 31489

Wohn- u. Schlafzimmer
für 2 Personen. 75000
B. 6. 12/13, Müller.

Wohn- u. Schlafzimmer
an Dell. Herrn zu verm.
2800 B. 7. 16, 2. St.

Geldverkehr.
Geschäftsfrau sucht
2-300 Mark
Sicherheit vorhanden. An-
gebote unter P. F. 98 an
die Geschäftsstelle. 5912

300 H.
gegen gute Sicherheit u.
Zins ist zu leisten. Gef.
Kug. u. M. X. 40
an die Geschäftsstelle. 5884

Mk. 150.-
geg. gut. Zins u. Sicher-
heit zu leisten. 5909
Angeb. unter M. Z. 42
an die Geschäftsstelle.

Vermischtes



Argus
A. Maier & Co.
O. 6, 6, Mannheim
Telephon 3305
Auskünfte jeder Art,
Erhebungen in allen Ver-
fahren u. Zivilprozessen.
S 24

Gut möbl. Zimmer
mit Heizung zu vermieten.
28310 P. 6, 20, 2. St.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. Angebote
unter L. C. 95 an die
Geschäftsstelle. 35489

1-2 möbl. Zimmer
separ. Eingang, zu ver-
mieten. Räder. 5896
Lorenzstr. 1, 2. St.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 5887
B. 6, 2, 1. Treppe.

1 möbl. Zimmer
zu vermieten an Herrn
ab. Dame. 5907
Kleinstr. 31, 2. St. I.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten an Herrn
(Tourenleiter) sofort zu
vermieten. 5896
Adresse in der Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Kauf-Gesuche.

Kaufgesuch:
Für erfindliche Käufer
in Höhe von 1.000 mit
Bücher, 1 gut. Privat-
oder Geschäftshaus; ein
besseres Privathaus in
Wohndorf; 1 Haus mit
Balkon u. Terrasse;
1 Haus mit großem
Wirtschaftsräumen für
außwärts. Großhandels-
Kauf. unter M. M. K. 249
an K. A. Kaufmann u.
Wegler, Rheinl. P. 2. I.
Galtz

**Sehr gut erhaltener
Waschtisch**
mit Marmorplatte und
Spiegel für 2 Personen
geeignet, zu kaufen ge-
sucht. Preis 100,- mit
Zweckung an 1169
Direktor Zimmermann,
Reichstr. 24.

Vermietungen

Magazin
sehr hell, ca. 45 qm, mit
Souterrain, Nähe Hof-
platz, sofort bezugsbar.

Zu vermieten.

Räder in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 5887

Bäckerei

zu vermieten. Ration für
Inventar und eines Zim-
merung muß geliefert
werden. Angeb. u. O. P. 82
an die Geschäftsstelle. 5882

E 4, 2, 2. St.

besser. Wohn- u. Schlaf-
zimmer an nur bester
Herrn oder Dame zu
vermieten. 5911

Möbl. Zimmer

separat an ruh. Herrn
oder besser. Familien zu
vermieten. 28308
K. 2, 25, Müller.

Gut möbl. Zimmer

mit Heizung zu vermieten.
28310 P. 6, 20, 2. St.

2 möbl. Zimmer

zu vermieten. Angebote
unter L. C. 95 an die
Geschäftsstelle. 35489

1-2 möbl. Zimmer

separ. Eingang, zu ver-
mieten. Räder. 5896
Lorenzstr. 1, 2. St.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten an Herrn
ab. Dame. 5907
Kleinstr. 31, 2. St. I.

1 möbl. Zimmer

zu vermieten an Herrn
(Tourenleiter) sofort zu
vermieten. 5896
Adresse in der Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Besseres Fräulein

mit guten Kenntnissen,
lang. Jahre als Kinder-
fräulein tat., sucht Stelle
in nur gutem Hause bei
gut. Behandl. u. höchst
zu sein. Kind.
Angebote unter K. 2500
an W. G. H. J. J. J. J.
Waldstr. 6. 5913

Vorkalkulator

sucht Stellung in Klein-
handl., in erst. bei
Schäfer, K. 7, 8 von
10 bis 12 Uhr. 28503

Acht. besseres Mädchen

intelligent u. zuverlässig,
sucht tagel. Beschäftig.,
Dauertag oder Wochen-
arbeit. Angebote unter
O. M. 79 an die
Geschäftsstelle. 5881

Bessere Frau wünscht Stelle als Haushälterin

auch zur Küchle oder
nur tagel. Arbeit. Angebote
unter M. P. 23 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Verkäufe

Ibach-Flügel

(1/2 Konzert-Flügel)
so gut wie neu, wegzugshalber vorteilhaft
zu verkaufen. 5909
Wo anzusehen sagt die Geschäftsstelle.

Küchen

gebr. u. neu, sowie ge-
braucht. Best mit Holz
u. Marmor, u. 1 Hand-
schiff billig zu verkaufen.
Reparaturen sowie Um-
bauten u. Möbel billig.
Schreiner G. Gerhardt,
58910 K. 4, 4.

Federrollen

15 u. 30 Str. Tragtrock,
zu verkaufen. 28505
H. Kugel, Dölgstr. 7a.

Sehr gut erhaltene Küche

7. 50 Mk. zu verk. Steiner,
64. Dölgstr. 36, 5. St.
60588

Handwagen

Träger mit u. ohne Feder,
billig zu verk. Friedberger,
Lorenzstr. 62, 2. St., in
d. Nähe d. Friedbergerbrücke
1075

Schrank-Grammophon

billig zu verkaufen. Gut
geeignet für Wirtschaft.
Siebstr. 11/12, IV. r.

Eine Klubgarnitur

bestehend aus 1 Sofa
sowie zwei Sesseln mit
Gehäusen, sofort zu
verkaufen. Räder zu
verkaufen. 28517
Rheinstr. 62, II.,
Telephon 1863.

1 neues Motorrad

2 PS. Marke „Vreco“
zu verkaufen. Preis 400 Mk.
Schreiner, Waldhof,
Eptingerstr. 136.

Noher Nebenverdienst

bietet sich Herren jeden Standes durch
Übernahme einer Bezirksagentur eines
führenden Versicherungsunternehmens, der jäh-
liche Sparten betreibt. Höchste Bezüge,
eventl. Bonus werden zugesichert. 33514
Angebote unter N. P. 57 an die Geschäftsstelle.

Hiesige Lebensmittel-Großhandelsfirma

sucht per 1. September 1924 gut eingeführten
Vertreter
für den Bezirk Rumpelheim, Lohr und hiesige
Bergstraße, sowie einen
5861

Stadtreisenden.

Angebote unter O. B. 69 an die Geschäftsstelle,
Leistungsleh. Frankfurter Kaffee-
Großhandlung und Groß-Rösterei
sucht für Baden und Württemberg

tüchtigen Vertreter

gegen Fixum und Provision. Ca 181
Angebote unter P. T. 4661 an W. — Haasen-
stein & Wegler, Frankfurt a. M.

Perfekte Stenotypistin

die auch schwierigeren u. raschem
Diktat zu folgen vermag, als

Sekretärin des Chefs

eines großen Handelshauses
gesucht.
Wohnsitz Badenplatz. Angebote unter
K. P. 143 an die Geschäftsstelle, ds. Bl. 5944

Suche per sofort tüchtige Verkäuferin

die mit der Herrenartikelbranche voll-
ständig vertraut ist. Schriftliche Ange-
bote unter K. H. 145 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten. 5946

Jung. Reisender

wirgl. aus Kolonialwaren-
Branche ges. Trav. ge-
sucht. Ang. unt. O. X. 50
an d. Geschäftsstelle. 5891

Perfekte Pelz-Näherin

für Maschine und
Ausfertigung sofort
gesucht. 1165
M. Wirsland & Co.
Mannheim
an den Planen.

Perfekte Köchin

die auch etwas Haus-
arbeit übernimmt, f. sep. od.
1. Sept. gesucht. Zwei-
wöchigen vorhanden.
Herrn Dr. H. Gumbert,
L. 10, 10. 28529

Tüchtiges, ehliches Mädchen

für die Küche tagel. zu
vermieten. 5872
Café Wegler, Q. 3, 21.

Ein zuverlässiges Mädchen

für Haushalt zu 2 Per-
sonen sofort zu vermieten.
5902 B. 4, 18.

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

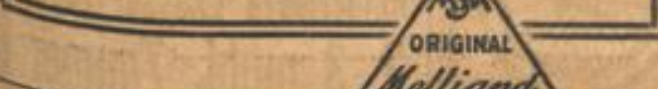
Offene Stellen

Wir suchen

für unsere bekannten Erzeugnisse. Einat
tüchtige Stadtreisende

bei günstigen Bedingungen. Es wollen sich
nur nachweislich gut eingeführte Kräfte melden.
Persönliche Vorstellung nur Nachmittags zwischen
4-5 Uhr.

M. H. Handels Seifen-Industrie Aktien-
gesellschaft D 6, 3.



Vertreter

(Verkaufs-Kanone)
bei Kolonialwarengroßhändlern bestens eingeführt, für einen erstklassigen
Kontaktschloß

Marken-Artikel

gegen hohe Provision gesucht.
Angebote mit Referenzen unter E. D. 18446 an Rudolf Woffe,
Hannover, Georgstraße 22, erbeten. 5888

Vertreter

30 Jahre bestehendes Unternehmen sucht
einen bei Handel und Industrie in Mannheim
und Umgebung bestens eingeführten Herrn als

Vertreter

bei hoher Provision. Solche Herren, die an
technische Arbeiten gewöhnt sind, über reichlich
Tage Gehalt verfügen, bietet sich sehr
guter Verdienst. Zulage m. Referenzen erbeten
unter Nr. 126 an Theodor Heide, Mannen-
expedition, Stuttgart. 5900

Ingenieur und Techniker.

Wir suchen für unsere Konstruktionsabteilung
einen
Beratung im Bau von Turbinen-Gebäuden er-
wünscht. 5872

Aktiengesellschaft Köhle, Kopp & Kausch Frankenthal (Pfalz)

Farben! Lacke!

Größere leistungsfähige Lack- u.
Farbenfabrik, mit eigenen Gruben und
Kohlwerkern verlangt für einige Bezirke den Ver-
kauf ihrer erprobten Erzeugnisse in Gelb- u.
Speziallacken, Gelb-, Lack- und Holz-
schutzlacken, chem. Hart-, Kalk- u.
Erdfarben an leistungsfähige

Vertreter

die bei Handel, Industrie und Behörden gut ein-
geführt sind und für große Umsätze garantieren
können. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit
Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter
K. J. 149 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5948

5 Mark täglich

verdiene jeder durch leichte Schreibarbeit im eigenen
Haus. Näheres von W. Pfeunig, Halle a.
S. 4, Naale, Humboldtstraße 41. 5919

Existenz!

die eine Verdienstmög-
lichkeit von 2-300 Mk.
monatlich bietet und für
jede Verz. passend, wird
durch einfache, leichte,
angenehme u. dauernde
Beschäftigung geboten.
Angeb. unt. P. W. 4204
an d. Geschäftsstelle. 5887

Selbständiger Spengler und Installateur

sucht 33519
Arbeit zur Aushilfe.
Angeb. unt. Nr. 1017
Postamt Waldhof.

Perfekte Pelz-Näherin

für Maschine und
Ausfertigung sofort
gesucht. 1165
M. Wirsland & Co.
Mannheim
an den Planen.

Perfekte Köchin

die auch etwas Haus-
arbeit übernimmt, f. sep. od.
1. Sept. gesucht. Zwei-
wöchigen vorhanden.
Herrn Dr. H. Gumbert,
L. 10, 10. 28529

Tüchtiges, ehliches Mädchen

für die Küche tagel. zu
vermieten. 5872
Café Wegler, Q. 3, 21.

Ein zuverlässiges Mädchen

für Haushalt zu 2 Per-
sonen sofort zu vermieten.
5902 B. 4, 18.

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Stellen-Gesuche

sucht Stellung in
best. Bäckerei, evtl. auch
in Konditorei od. Café.
Gef. Angebote erbitte
unter N. K. 52 an die
Geschäftsstelle. 5812

Neues Theater - Rosengarten Mannheim
 Donnerstag, den 14. August 1924
 Zum 3. Male die große Ausstattungsoperette:
„Die Bajadere“
 Freitag, den 15. August 1924
Großer Familienabend
 zu kleinen Preisen von 0,70 M. 1., 2- u. 3.- M., incl. Einlasskarte.
 Die Wiener Schlageroperette:
„Hohelt tanzt Walzer“
 mit Kindervorstellung
 Infolge der starken Nachfrage ist Vorverkaufsbillettierung schon von Mittwoch ab empfehlenswert! - Anfang jeweils 8 Uhr.
 Zur „fröhlichen Pfalz“
 - Ecke Lang- und Gärtnerstrasse -
 jeden **Schlachtfest**
 Donnerstag
 Wozu freudlich einladet
Heinr. Krauss.

UNION-UT Theater
 Heute zum letzten Mal!
 Der denkwürdige, unbedingt sehenswerte Film:
Shakletons Todesfahrt zum Südpol!
 7 Teile der kühnen Forschungsreise.
 Ausserdem:
Professor Rehbein geht tanzen
 Lustspiel. *5010
 Jugendliche haben zur Nachmittags-Vorstellung Zutritt!
 Anfang 5 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.
 Da ab Freitag der neue Spielplan endgültig festgelegt ist, kann obiger Film nur bis Donnerstag gezeigt werden!

Telephonruf 3640
Gross-Zirkus-Schau „Busch“
 Mannheim-Messplatz
 Donnerstag, abends 8 Uhr
Grossartige Vorstellung
 Das Tagesgespräch Mannheims ist u. bleibt die **Gross-Zirkus-Schau Busch**.
 Wer dieses Pracht-Programm noch nicht sah, hat vieles veräumt.
 Täglich von 10-12 Uhr Stallbesichtigung und Proben.
 Vorverkauf von Eintrittskarten im Zigarngeschäft **Albert Hoffmann** H 1, 1 und an der Zirkuskasse. Edm

Prima Pfälzer Wein-Verkauf.
 Von großem Weingut der Pfalz verkaufe ab **Donnerstag** meine
Pfälzer Weiß- u. Rotweine
 zu billigsten Preisen.
 Sankt Martin, Alsterweiler, Maikammer
 Hambacher per Liter von 70 Pfg. an
 Kallstadter Rotwein per Lit. 85 Pfg.
 Bei Mehrabnahme billiger.
 Tel. 8009. **Max Mangold, Zehntstr. 7**
 NB. Beste Gelegenheit für Witze u. Wiederverkäufer.

Ab Lager mehrere
AUTO-GARAGEN : MOTORRAD-GARAGEN

LAGERSCHUPPEN
 aus Metallblech in verschiedenen Größen, Feuer- und Diebstahlsicher, zerlegbar, transportabel. Angebote und Prospekte kostenlos.
Gebr. Achenbach G. m. b. H.
 Eisen- und Metallwerke
 Weidenau-Sieg, Postf. Nr. 434 (West. unds. Geb.)
 Vertreter: **Jos. Schall, Mannheim**
 Parkring 23. Telefon 5191.

Beratung u. Auskunft.
 in allen patentrechtlichen Fragen.
 Ausarbeitung von Patentanmeldungen und allen anderen Schutzrechten durch den
Patentanwalt Dr. E. V. Mannheim, D 1, 9

Schreiber
Täglich frische eisgekühlte
 holländ. Molkereibutter Pfd. 2.10
 Pflaumen-Marmelade „Melvetta“ ... Pfd. .50
 Johannisbeer-Gelee ... Pfd. .85
 Pflaumen-Confiture ; Pfd.-Glas .80
 Neue Erdbeer-Confiture
 Himbeersyrup Pfd. .90
 Sinner-Eispulver Paket .40
 Deutsche u. holländische **Puddingpulver**
 Cacao lose gewogen Pfd. .75
 fst. holländischen Cacao in Packungen. 5207

Schreiber
Unwinnig
 Bidel, Wileffer, Blüthen
 beschwören sehr schnell, wenn man abends den Schaum von **Jucker's Patent-Weibigal-Seife** eintrüben läßt. Schaum erst morgens abwischen u. mit **Jucker's-Grüne** nachtrüben. Großartige Wirkung, von Tausenden bewährt. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Feilwarengeschäften erhältlich.

Graue Kopf- u. Barthaare
 erhalten naturgetreue und wahre Farbe mit **Hennigson's Haarfarbe „Julco“**
 Fertig in einer halben Stunde Anwendung. Unschädlich! Dem besten Blond bis tiefem Schwarz. Reden-Apotheken, Emden- u. Wieden-Apotheken, Ruckelshaus-Drogerie, Storch-Drogerie u. Markt-Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften immer in allen Farben am Lager. **Leo Treusch.**
 G 172

Wer beteiligt
 ist noch an
Neubau
 (Dreihausgruppe) Neustadt? Günstige Bedingungen. Bester nur 2500-3000 M. erforderlich.
 Angeb. unt. N. O. 49 an die Geschäftsstelle. H. W.
 Ca. 10 000 Flaschen

la. 1921er Pfälzer Weine
 sofort weit unter Preis nur gegen Bargzahlung abzugeben. *5698
 Angebote u. P. A. 93 an die Geschäftsstelle. H. W.
Q 3.4 Verkäufe Q 3,4
 zu äußerst günstigen Preisen einen Posten **Feine Damenwäsche Herren- u. Knaben-Sporthemden**

Martin Arnold, Auktionator
 Q 3, 4 Mannheim Teleph. 6249
 Uebernehme Partiewaren und Möbel zum Verkauf und zum Versteigern. 5950

Vermischtes.
 Bessere Herr sucht in gutem Hause *5795

Heim
 evtl. mit vollst. geg. Zimmer für Unterricht geg. zeitgemäße Miete. Angebote unt. M. Q. 33 an die Geschäftsstelle.

Pianos
 Eise, Aufh. Schwarz, besterzeugend. Ten. Bestens. Zahlungweise. **W. H. u. A. Schwaib**
 Mannheim, K. I. 5b (Herrnhardsplatz) u. Ludwigsplatz a. Hh. **Wiederstr. 19a.** *5799

Aufarbeiten
 von Patronen, Möbel, Tapeten bei gut. Arbeit u. bill. Betrag. **G. Stein, Dietrichstr. 7** in Redau. *5799

Waschen u. Putzen
 Abreise in evtl. in der Geschäftsstelle. H. W.

Bei erhaltenem **Knabenrad** gegen Kinderzahl in tausch gesucht. *5515
Hans Welter, Säckelstr. 23.

Photographien
 reise. Kinderanznahmen **Berliner Atelier H 1, 1**
 B 2382

Schreibmaschine
 gebraucht, preiswert. **W. H. u. A. Schwaib**
 Tel. 2435. 1119

Pianos
 u. Harmon. vert. bill. **Schwaib & Co.**
 Sackelstr. 16 III. E 175a

Familienbilder
 u. Verlagsgruppen bill. **Berliner Atelier H 1, 1**
 B 3371

Hunde
 werden gesucht *5517
 N 4, 15, Dietrich

Heute nachmittag entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Rosa Kaufmann Wwe.
 geb. Kaufmann *5013
 im vollendeten 77. Lebensjahre.
 Mannheim (G 5, 2), den 13. August 1924.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Max Kaufmann.
 Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 1/2 Uhr vom israelitischen Friedhof aus statt.

Todes-Anzeige.
 Nach langem, schweren mit Geduld ertragenem Leiden verschied Dienstag mittag 5 1/4 Uhr, im Alter von 41 Jahren meine liebe unvergessliche Gattin, Mutter ihres treue-sorgigen einzigen Kindes, Tochter, Schwester und Tante, Frau
Anna Henssler
 geb. Schmidt
 Mannheim, Hornberg 1. B., Pfalz; aienweller, den 14. August 1924.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hans Henssler und Kind.
 Die Beerdigung findet Freitag, mittags 3 Uhr, vom Hauptfriedhof aus statt. *5023

Hans Panthen
Wilhelmine Panthen
 geb. Weter
 Vermählte *5870
 Breslau
 August 1924

Das deutsche Hochleistungskraftrad 5/11 PS.
Wilh. Mohnen & Co., G. m. b. H., H 4, 17

Bestecke in echt Silber u. versilbert Services Leuchter Körbe Kristall mit Silber
 zu konkurrenzlos billigen Preisen.
 Ankauf von Gold, Silber und Platin. Em 87
 Tel. 2551 **M. Weil, Mannheim, N 3, 2** Tel. 2551

Mannheimer Adreßbuch
 1.9.2.4
 Neueste Ausgabe
 Preis 20 Mark
 Zu beziehen durch den Verlag
Druckerel Dr. Haas G. m. b. H.
 E 6, 2

200 GM.
 auf 20 Tage, Rückzahlg. 240 G.-M. u. 21. Silber (Piano) ist zu leihen geg. Ang. unt. P. D. 95 an die Geschäftsstelle. *5000

Geldverkehr
Dreitausend Mark
 gegen mehrfache absolute Sicherheit, bis 1. Januar 1925 rückzahlbar, sof. gesucht. Verzinsung nach Uebereinkunft. Vermittler verbeten. Gefl. Angebote unter P. B. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten *5000

Miet-Gesuche
Wohnungstausch.
 Geboten: eleg. Wohnung, 6 Zimmer od. 2mal 4-5 Zim. mit all. Zubehör, Nähe Wasserturm.
 Gesucht: 5-6 Zimmer-Wohn. mit all. Zubehör, gute Lage. *5300
 Angebote unt. L.R.9 an die Geschäftsstelle

Wohnungs-Tausch
 Geboten wird in Redau in guter Lage 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Gesucht wird in der Stadt mögl. Wohnort mit gleich große Wohnung. Angebote unter J. Q 125 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 564

Tausch-Wohnung
 in Wiesbaden: Geboten schone 3 Zim. Wohnung mit Küche, Bad, Badzimmern.
 in Mannheim: Gesucht gleichwertige 3-4 Zimmer Wohnung mit Küche, Bad, Badzimmern in guter Lage.
 Angebote unter M. M. W. 2289 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnungs-Tausch!
5 Zimmer-Wohnung
 mit Planarbe (Hh. 83 - Friedensmiete) neu hergerichtet, Gas, Elektr., Bad, etc., an der Hauptstr. Brannenstraße gegen

3-6 Zim.-Wohnung
 gleichm. in guter Lage Redau, zu tauschen geg. mögl. Angeb. u. O. V. 88 an die Geschäftsstelle
Höherer Beamter sucht elegante 3 Zimmer-Wohnung
 mit Küche oder Benützung. Angebote unter K. K. 147 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *5000

Wohnungstausch
 Wer sucht Wohnung in Stuttgart oder Ulm auf dem Tauschwege?
 Gefl. Zufuhr. u. P. Q. 99 an die Geschäftsstelle.

Kinderloses Ehepaar sucht 2-3 möbl. Zimmer
 mit Bad, Küche und Küchenbenützung, zeitgemäße Miete. Gefl. Angebote unter V. M. 626 an Hubell Hoffe, Mannheim erbeten.

Tausch!
 Schöne 3 Zimmerwohnung mit Planarbe, 2. Etod. in schön. Lage Linden. Lot. ges. 3-4 Zimmer-Wohnung zu tausch. gefucht. Angebote unter O. T. 86 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *5888

2-3-Zimmer-wohnung
 mit Küche, eventl. gegen Möbel-Übernahme von ruh. Ehepaar, Geschäftsleute, per hoch gesucht. Angebote unt. P. C. 95 an die Geschäftsstelle. *5901

3 Zimmerwohnung
 gesucht geg. Dringlichk.-Angebot od. Beschlagsnahme. frei. Raumausbau wird gewünscht. 2 Zimmerwohnung kann auch in Tausch gegeben werden. Angebote unter P. H. 100 an die Geschäftsstelle. *5909

Wohnung
 in Mannheim
 8 Räume zeitlich wird frei. Angebote unter A. H. 108 an Hubell Hoffe, Mannheim erbeten.

Zwei Zimmer mit Küche
 im Wintergarten gegen Dringlichkeits- u. 2000 Miete. Anfrage unter P. J. 1 an die Geschäftsstelle.

3 bis 4 Zimmer-Wohnung
 gegen Baugeld zu tauschen. Su. erbeten. Gefl. Angebote unter P. J. 1 an die Geschäftsstelle. *5854

Schöner Laden
 mit angrenzender Lager- räumen in zentr. Lage. d. Stadt (Nähe Wasserturm) gesucht. Sofort abzugeben u. zu besetzen. Gefl. Angebote unter P. J. 1 an die Geschäftsstelle. *5854